Königliches Gymnasium zu Graudenz

Ostern 1905.

39. Jahresbericht

über das

Schuljahr Ostern 1904 bis Ostern 1905

erstattet vom

Direktor Dr. Doempke.

GRAUDENZ.
Druck von Gustav Röthes Buchdruckerei.
1905.

1905. Programm No. 35.

I.

1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-Gegenstände	Gymnasium														Vorschule			
	IA	IB	IIA	IIB	III A1	III A2	III B1	III B2	IV1	IV2	V	VI1	VI2	Sa.	VII	VIII	IX	Sa.
Religion a) evang.	2 (IA–IB)		2	2	2 (III A1–III A2)		2 (III B1–III B2)		2 (IV1–IV2)		2	3 (VI1–VI2)		17	2	2 (VIII–IX)		4
b) kathol.	2 (IA–IIB)				2 (III A1–IV2)						2 (V–VI2)			6	2 (VII–IX)			2
c) jüd.	2 (IA–IIA)			2 (IIB–III B2)										4	2 (VII–IX)			2
Deutsch und Geschichtserzählung	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	2 / 1 = 3	4	4	37	10	9	10	29
Latein	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	100				
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6						48				
Französisch	3	3	3	3	2	2	2	2	4	4				28				
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2 / 1	2 / 1	2 / 1	2 / 1	2 / 1	4	4	2	2	2	38				
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	48	5	4	4	13
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2×	2×	2	2	2	2	2	2	2	26				
Schreiben					2† (III A1–IV2)						2	2	2	8	4	4		8
Zeichnen	2§ (IA–IIB)				2	2	2	2	2	2	2			16				
Singen	3 (IA–IV2)										2	2 (VI1–VI2)		7	1			1
Turnen	3 (IA–IIA)			3 (IIB–III A1)		3 (III A2–III B2)			3 (IV1–IV2)		3 (V–VI2)			15*	1 (VII–VIII)			1
Hebräisch (wahlfrei)	2 (IA–IB)		2											4				
Englisch (wahlfrei)	2 (IA–IB)		2											4				
														406				60

×) Im Sommerhalbjahre mussten die beiden Obertertien wegen Mangels an Lehrkräften in Naturwissenschaft vereinigt werden.
†) Nur für mangelhaft schreibende Schüler.
§) Wahlfrei.
*) Im Sommer 12 Stunden.

2. a) Verteilung der Stunden im Sommer-Semester 1904.

No.	Lehrer	Ordinariat	GYMNASIUM Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa 1	IIIa 2	IIIb 1	IIIb 2	IV 1	IV 2	V	VI 1	VI 2	Vorschule VII	VIII	IX	Summa
1	Direktor Dr. **Doempke**		2 Hor.	2 Hor. 6Griech															**10**
2	Prof. Dr. **Praetorius**	I b		4 Math. 2 Phys.	4 Math.	4 Math.	3 Math.		3 Math.										**20**
3	Professor Dr. **Böttcher**	III a 1			6Griech 3 Dtsch.		8 Lat. 2Franz.												**19**
4	Professor **Gortzitza**				3Gesch.			2 Dtsch. 3Gesch.	3Gesch.	2 Dtsch. 3Gesch.					4 Dtsch.				**20**
5	Professor **Reimann**		3Franz.	3 Dtsch. 3Franz.	3Franz.	3Franz.					4Franz.								**19**
6	Professor **Bordihn**	I a	5 Lat. 3 Dtsch.			6Griech			6Griech										**20**
7	Prof. **Preuss**	II b		5 Lat.		7 Lat.	6Griech 2 Dtsch.												**20**
8	Oberlehrer Dr. **Hennig**	II a	6Griech		7 Lat.					6Griech 2 Frz.*									**21**
9	Oberlehrer **Boesler**	III b 2	4 Math. 2 Phys.		2 Phys.	2 Phys	2 Naturgesch.	3 Math.		3 Math. 2 Natur.	4 Math.								**22+2** **24**
10	Oberlehrer Dr. **Tietz**	III a 2	3Gesch.	3Gesch.		3Gesch.		8 Lat. 6Griech											**23**
11	Obl. **Metzner**, kath. Religionsl.	IV 1	2 kath. Religion				2 kath. Religion				8 Lat.	8 Lat.	2 kath. Religion			2 kath. Religion			**24**
12	Oberl. **Bogs**	VI 2	2 Religion 2 Hebräisch							8 Lat.	2 Religion			3 Religion	8 Lat.				**24+1** **25**
13	**Witthöft**, cand. prob.	III b 1			2 Relig.	2 Relig. 3 Dtsch.	3Gesch.		8 Lat. 2 Dtsch. 2 Religion										**22**
14	**Liebe**, cand. prob.								2Naturkunde		2Naturkunde	4 Math. 2 Natk.	4 Rech. 2 Natk.		2 Erdk. 2 Natk.				**20**
15	**Janke** cand. semin.	VI 1									4Gesch. 3 Dtsch.	4Gesch.	3 Dtsch. 2 Erdk.	4 Dtsch. 2 Erdk.					**22**
16	**Deutschendorff**, cand. semin.	IV 2	2 Englisch		2 Engl.			2Franz.	2Franz.	2 Frz.*		4Franz. 3 Dtsch.							**17**
17	**Schünemann**, cand. semin.	V					2 Religion						8 Lat. 2 Relig.	8 Lat.					**20**
18	**Schultz**, Zeichenlehr.		2 Zeichnen				2 Zeich. 3 Turnen	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 3 Turnen	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2Naturkunde		1 Turnen			**24+1** **25**
19	**Haak**, Vorschull.	VII	3 Turnen				2 Schreiben						2Schrb.	4 Rech. 2Schrb.		8Dsch. 5 Rech			**26**
20	**Prahl**, Vorschull.	VIII	3 Gesang										2 Ges. 3 Turnen	2 Gesang		1 Ges. 2 Rel.	9Dsch. 4 Rech 4 Schr.		**28+2** **30**
21	**Eichstaedt**, Vorschull.	IX													4 Rech. 2 Schrb.	4Schr. 1 Htk.	1 Htk. 2 Religion	10 D. 4Rech	**28**
22	Dr. **Lövy**, jüd. Religionsl.		2 jüd. Religion				2 jüd. Religion												**4**
23	**Mannheim**, jüd. Religionsl.												2 jüd. Religion						**2**

2. b) Verteilung der Stunden im Winter-Semester 1904/05.

No.	Lehrer	Ordinariat	GYMNASIUM Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa 1	IIIa 2	IIIb 1	IIIb 2	IV 1	IV 2	V	VI 1	VI 2	Vorschule VII	VIII	IX	Summa
1	Direktor Dr. **Doempke**		2 Hor.	2 Hor. 6Griech															10
2	Prof. Dr. **Praetorius**	I b		4 Math. 2 Phys.	4 Math.	4 Math.	3 Math.		3 Math.										20
3	Professor Dr. **Böttcher**	III a 1			6Griech 3 Dtsch.		8 Lat. 2Franz.												19
4	Professor **Gortzitza**				3Gesch.			3Gesch. 2 Dtsch.	3Gesch.	3Gesch. 2Dtsch.					4 Dtsch.				20
5	Professor **Reimann**		3Franz.	3Franz. 3 Dtsch.	3Franz.	3Franz.					4Franz.								19
6	Professor **Bordihn**	I a	5 Lat. 3 Dtsch.			6Griech			6Griech										20
7	Professor **Preuss**	II b		5 Lat.		7 Lat.	6Griech 2Dtsch.												20
8	Oberlehrer Dr. **Hennig**	II a	6Griech		7 Lat.					6Griech 2 Frz.*									21
9	Oberlehrer **Boesler**	III b 2	4 Math. 2 Phys.		2 Phys.	2 Phys.		3 Math.		3 Math. 2Naturgesch.	4 Math.								22
10	Oberlehrer Dr. **Ziemann**	V					2 Religion				2 Religion		8 Lat. 2 Relig.	8 Lat.					22
11	Oberlehrer Dr. **Tietz**	III a 2	3Gesch.	3Gesch		3Gesch.		8 Lat. 6Griech											23
12	Obl. **Metzner**, kath. Religionsl.	IV 1	2 kath. Religion				2 kath. Religion				8 Lat.	8 Lat.	2 Religion			2 Religion			24
13	Oberlehrer **Bogs**	VI 2	2 Religion 2 Hebräisch							8 Lat.				3 Religion	8 Lat.				23
14	Wiss. Hilfsl. **Witthöft**	III b 1			2 Relig.	2 Relig. 3 Dtsch.	3Gesch.		8 Lat. 2Dtsch. 2 Religion										22
15	**Berndt**, cand. prob.						2Naturgesch	2Naturgesch.	2Naturgesch.		2Naturgesch.	4 Math. 2Naturgesch.	4 Rechn 2Naturgesch.		2 Erdk. 2Naturgesch.				24
16	**Janke**, cand. sem.	VI 1									4Gesch. u. Erdk. 3 Dtsch.	4Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch. 2 Erdk.	4 Dtsch. 2 Erdk.					22
17	**Deutschendorff**, cand. sem.	IV 2	2 Englisch		2 Engl			2Franz.	2Franz.	*2 Frz.		4Franz. 3 Dtsch.							17
18	**Schultz**, Zeichenlehr.		2 Zeichnen				2 Zeich	2 Zeich. 3 Turnen	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 3 Turnen	2 Zeich.	2 Zeich.	2Naturkunde		1 Turnen			24+1
19	**Haak**, Vorschull.	VII	3 Turnen				2 Schreiben						2Schrb.	4 Rechn 2 Schrb.		8 Dsch 5 Rech			26
20	**Prahl**, Vorschull.	VIII	3 Gesang (Chor)										2 Ges. 3 Turnen	2 Gesang		1 Ges. 2 Rel.	9 Dsch 4 Rech 4 Schr.		28+2
21	**Eichstaedt**, Vorschull.	IX				3 Turnen									4 Rechn 2 Schrb.	4 Schr. 1 Htk.	1 Htk. 2 Religion	10 Dt. 4 Rech	28+3
22	Dr. **Lövy**, jüd. Religionsl.		2 jüd. Religion				2 jüd. Religion												4
23	**Mannheim**, jüd. Religionsl.												2 jüd. Religion						2

3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen.

Gelesen wurde in

Ober-Prima.

Deutsch. Ausgewählte Oden von Klopstock. Goethe Torquato Tasso, Schiller Braut von Messina. Lessing Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl. Shakespeare Richard III. und Hamlet. Gedichte aus Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Einzelne Gedichte von Geibel. Privatim: Goethe Dichtung und Wahrheit.

Latein. Tacitus Annal· I. mit Auswahl und Agricola. Cicero Tusculan. disput. mit Auswahl und Somnium Scipionis. Horat. Oden 3. und 4. Buch, einige Satiren und Episteln.

Griechisch. Thucyd. II 1—34, Demosth. Ol. I, II u. III, Plato: Euthyphron, Sophocles: Oedipus tyr. Homer Il. XIII—XXIV mit Auswahl.

Französisch. S. Lanfrey, Histoire de Napoléon I. W. Molière, Les femmes savantes.

Englisch. Macauly, Warren Hastings. Collection of Tales and Sketches I.

Abiturientenaufgaben.

Mich. 1904.

Deutscher Aufsatz: Warum ist Iphigenie zuerst zur Täuschung des Thoas bereit, und warum kann sie dieselbe nachher nicht durchführen?

Griechisch: Demosth. περὶ τῶν ἐν Χερρονήσῳ § 48—51.

Mathematik: 1. In einer Urne befinden sich 5 weisse, 7 rote und 11 schwarze Kugeln. Welche Wahrscheinlichkeit habe ich, unter 6 herausgenommenen Kugeln je 2 von jeder Farbe zu treffen? 2. Die gegenseitigen Entfernungen der 3 Orte A, B und C sind bekannt. Ein 4ter Ort D, welcher in der Richtung von C B (B zwischen C und D) liegt, kann von A und B nur auf Umwegen erreicht werden. Um die Entfernungen von D nach A und B zu berechnen, hat man von D aus den Winkel $ADB = \delta$ gemessen. Wie gross sind die fraglichen Entfernungen? $BC = 8{,}27$, $AC = 6{,}55$, $AB = 7{,}32$ km, $\delta = 27^0 18'$. 3. In einem auf der Spitze (bei vertikaler Richtung der Achse) stehenden gleichseitigen Kegel sei eine Kugel vom Radius r gelegt und dann in den Hohlraum soviel Wasser gegossen, dass die Kugel gerade bedeckt ist. Wie hoch wird das Wasser sich in dem Kegel stellen, wenn die Kugel herausgenommen wird? $r = 6{,}0822$ cm. 4. Ein Dreieck zu konstruieren aus c, ϱ, ϱ_c.

Ostern 1905.

Deutscher Aufsatz: Deutschlands grosse Zeiten.

Griechisch: Thuc. VII, cp. 85, 1 u. 2 und cp. 86.

Mathematik: 1. Eine Rente von 600 M. ist 30 Jahre lang jährlich zu beziehen. Zu welcher Zeit kann man dieselbe mit 600 . 30 = 18000 M. auf einmal bezahlen, wenn die Zinseszinsen zu 5% gerechnet werden? — 2. Graudenz und Aurich liegen beide unter 53° 30′ nördl. Br., Graudenz 36° 26′, Aurich 25° 6′ östl. von Ferro. Wieviel km. beträgt die Entfernung beider Orte 1) auf einem grössten Kreise, 2) auf dem gemeinsamen Parallelkreise gemessen? — 3. Eine hölzerne Kugel von a Meter Radius sinkt in destilliertem Wasser von 4° so weit ein, dass der hervorragende Teil die Höhe h hat. Wie gross ist das spezifische Gewicht der betreffenden Holzart? 4. a = 10, h = 2. — Ein Dreieck zu konstruieren aus p, q, $\alpha - \beta$.

Unter-Prima.

Deutsch. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Schillers Don Carlos und Kabale und Liebe. Lessings Emilia Galotti und Nathan. Shakespeares Richard III. u. Othello. Luther, Ulrich von Hutten, Thomas Murner, Hans Sachs, Johann Fischart z. T. nach Hopf und Paulsieks Lesebuch. Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl. Klopstocks wichtigste Oden und hervorragende Stellen aus dem Messias nach Hopf und Paulsiek. Freie Vorträge.

Latein. Tacitus, Germania. Cicero, in Verrem IV Livius XXIII—XXVI mit Ausw. Horat. Oden Buch 1. u. 2. mit Auswahl und einige Satiren.

Griechisch. Ilias I—III. VI. VII. u. IX. Thucyd. Buch II, 1—65. Sophocl. Aias. Plato Apologie u. Kriton.

Französisch. S. Ségur, Histoire de la grande armée en 1812. W. Racine, Britannicus.

Ober-Secunda.

Deutsch. S. Nibelungenlied und Walter v. der Vogelweide im Urtext (mit Auswahl). Maria Stuart Götz. Lessing: Wie die Alten den Tod gebildet. Schillers Gedichte und Klopstocks Oden mit Auswahl. Priv. Ernst v Schwaben.

W. Egmont. Hermann und Dorothea. Abschnitte aus dem Abfall der Niederlande und Abh. von der Fabel. Priv. Julius Caesar.

Latein. Livius XXI. Sallust: bellum Catilinae. Vergil: Aeneis II ganz und IV mit Auswahl.

Griechisch. Herodot VII—IX mit Auswahl. Odyssee XVI—XXII. Lysias: Λόγος ἐπιτάφιος. Xenophon: Memorabilien mit Auswahl.

Französisch. S. Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence.

W. Souvestre, Un philosophe sous les toits

Unter-Secunda.

Deutsch. Die Glocke. Wilhelm Tell. Jungfrau von Orleans. Maria Stuart. Abfall der Niederlande. Dichter der Befreiungskriege. Cid.

Latein. Cicero, de imp. Cn. Pomp. — § 50; Livius, praef., II. 9—12, 19—33, 48—58. Ovid, Metam. XIII der Waffenstreit.

Griechisch. Xenophon Anab. II—IV und Hellen. I—V mit Auswahl. Homer Odyssee I, 1—95 u. V—VIII mit Auswahl.

Französisch. Florian, Don Quichotte de la Manche.

a) Themata zu den deutschen Aufsätzen.

Ober-Prima. 1. Wodurch weiss Sophokles in der Antigone das tragische Mitleid in richtigen Schranken zu halten? 2. Sein Auge weilt auf dieser Erde kaum. Wie wird dieses Wort Leonorens durch das äussere Verhalten Tassos bestätigt? 3. Welche Vorzüge rühmt Klopstock an dem deutschen Vaterlande? 4. Welche Umstände förderten bei Goethe schon in der Knabenzeit ein „lebendiges Gefühl der Zustände und die Fähigkeit es auszusprechen"? (Klassenaufsatz). 5. Exposition und Gedankengang in Ciceros Somnium Scipionis. 6. Was verleiht der Abschiedsszene zwischen Hektor und Andromache in der Ilias besonderen Reiz? 7. Welche Vorzüge zeichnen die Gegenwart vor dem Altertum aus? 8. Abiturienten-Aufsatz.

Unter-Prima. 1. Welche Umstände beseitigten in „Le Verre d'Eau" von Scribe den Einfluss der Whigpartei? 2. Welche mannigfachen Anregungen gewährt uns ein Rundblick von der Eisenbahnbrücke? 3. Welchen Einfluss übt der Marquis Posa in Schillers Don Carlos auf den Gang der Handlung aus? 4. Welche Umstände treten anfangs der Verbindung Hermanns mit Dorothea hindernd entgegen, und welche führen sie nachher herbei? (Klausur). 5. Welche Wandlungen vollziehen sich bei Lessing in der Seele des Tempelherrn und aus welchen Gründen? 6. Agamemnon und Achilleus im ersten Buche der Ilias. 7. Wie erweitert sich die Liebe für die engere Heimat zur Vaterlandsliebe? 8. Wie bahnt sich in Shakespeares Richard III. der Herzog von Gloster den Weg zum Throne und wie sucht er sich alsbald diesen zu sichern? (Klausuraufsatz.)

Ober-Secunda. 1. Die Vaterlandsliebe des Odysseus. 2. Welche Hemmnisse stellen sich bereits im ersten Aufzuge der „Maria Stuart" der Vollstreckung des Todesurteils entgegen? 3. Wissen ist der beste Reichtum. 4. Der Ausfall der Belagerten und Ernsts Tod (nach Uhland „Herzog Ernst v. Schwaben") Klausurarbeit. 5. Cyrus der Jüngere (nach Xenophon). 6. Dass ihr gehorchet, ist schon gut, doch fragt man noch, warum ihrs tut. 7. Welchen Einfluss hat in Goethes „Hermann u. Dorothea" der Pfarrer auf den Gang der Handlung? 8. Antonius in Shakespeares „Julius Caesar" (Klausurarbeit).

Unter-Secunda. 1. Welches Bild der Lage Frankreichs erhalten wir durch den Prolog in der Jungfrau von Orleans? 2. Wodurch beweist die Jungfrau von Orleans im ersten Akt des Dramas ihre göttliche Sendung? 3. Welche Umstände dämpfen die Freude der Griechen in Schillers Siegesfest? 4. Wann tönt die Glocke? (Klassenaufsatz). 5. Der Mensch vor und nach der Einführung des Ackerbaus. 6. Inwiefern kann man Schillers Gedicht Kassandra und den Monolog Johannas im Anfang des 4. Aktes der Jungfrau von Orleans miteinander vergleichen? 7. Die Zusammenkunft der drei Vertreter der Schweizer im Hause Walter Fürsts. 8. Leicester und Mortimer. Ein Vergleich. 9. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. 10. Wilhelm Tell und Johannes Parricida, ihre Tat und deren Beurteilung. (Klassenaufsatz.)

b) Themata zu den kleinen Ausarbeitungen (Fachaufgaben).

Unter-Secunda. Wie kennzeichnet Cicero die auctoritas des Pompeius? 2. Sir Amias Paulet. 3. Die Kriegslist des Consuls P. Valerius. 4. Die Bedeutung der lex Publilia. 5. In welcher Weise sucht Xenophon den gesunkenen Mut der Griechen wieder aufzurichten? 6. Welchen Eindruck macht auf uns der Feldherrenprozess? 7. Die Waffenmacht des Don Quixote nach Florian. 8. Don Quixote und die beiden Herden. 9. Die Leidener Flasche. 10. Das elektrische Läutewerk. 11. Welche Folgen hatte der Reichsdeputationshauptschluss? 12. Welche Folgen hatte der Krieg von 1866?

Ober-Secunda. 1. Welche Gründe führt Lessing dafür an, dass die von Bellori erwähnte Figur nicht Amor, sondern der Tod sei? 2. Die Exposition zu Goethes Egmont. 3. Die Verhandlungen des Mardonius mit den Athenern durch Alexander, den Sohn des Amyntas, und das Verhalten der Spartaner. 4. Welche Zustände herrschen bei Odysseus' Rückkehr in seinem Hause? 5. Die natürlichen Hindernisse bei Hannibals Alpenübergang. 6. Die Parteien in Rom zur Zeit der katilinarischen Verschwörung. 7. Der Krieg gegen Philipp v. Macedonien und Antiochus von Syrien (nach Montesquieu). 8. Der Bettler im Torwinkel und das Kind auf der Louvre-Brücke (ein Vergleich nach Souvestre „un philosophe sous les toits“). 9. Die sizilische Expedition. 10. Der dritte Mithridatische Krieg. 11. Die Kondensation der Gase. 12. Wenn die Erde eine homogene Kugel wäre, wie würden sich dann auf ihr die Windzonen gestalten?

Unter-Prima. 1. Wodurch wurde Lessing veranlasst, seinen Nathan den Weisen zu schreiben? 2. Virgils Darstellung und die Laokoongruppe. 3. Plus ibi boni mores valent quam alibi bonae leges. (Tac. Germ. 19.) 4. Die historische Kunst des Livius bei der Darstellung der Ereignisse, die zum Abfall der Stadt Syracus von Rom führten. 5. Zweck und Bedeutung der Thersites-Szene. 6. Der Prolog des Aias. (Sophokles). 7. Napoleon und die grosse Armee auf dem Marsche vom Niemen bis Wilna (nach Ségur). 8. Wie verteidigt sich

Agrippina in der 2. Szene des 4. Aktes des „Britannicus" ihrem Sohne gegenüber? („Britannicus" von Racine). 9. Die Wendung in Ottos des Grossen innerer Politik. 10. Wie stellten sich Protestanten und Katholiken zu dem reservatum ecclesiasticum in der Zeit von 1555—1629? 11. Das Ohr des Menschen. 12. Die Gesetze der schiefen Ebene und ihre Anwendung.

Ober-Prima. 1. Inwiefern hat die Tragödie für die Bildung der Seele eine ganz besondere Bedeutung? 2. Wie schildert Goethe in Dichtung und Wahrheit sein Zusammentreffen mit Herder und dessen Persönlichkeit? 3. Die Befreiung des Segestes durch Germanicus. 4. Agricola, eine harmonische Persönlichkeit? 5. Weshalb hält Demosthenes Philipp nicht für unbesieglich? 6. Der kunstvolle Aufbau der Peripetie in Sophokles „König Ödipus". 7. Die Schlacht bei Jena. 8. Wie gelangt Chrysale im zweiten Akte der „Femmes Savantes" zum Entschlusse der Energie seiner Frau gegenüber? 9. Welche sozialen und wirtschaftlichen Missstände trugen zur Entstehung der französischen Revolution bei? 10. Die Hoffnungen der Deutschen nach den Befreiungskriegen und der Deutsche Bund. 11. Wie entsteht ein photographisches Bild? 12. Die Interferenz des Lichtes.

Technische Unterrichtsfächer.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulen) im Sommer 338, im Winter 329 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt	von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 21, im W. 26	im S. 7, im W. 2
Aus anderen Gründen	im S. 10, im W. 10	im S. 0, im W. 0
Zusammen	im S. 31, im W. 36	im S. 7, im W. 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 9,4%, im W. 11,1%	im S. 2,1%, im W. 0,6%

Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4, im W. 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im S. 64, im W. 38, zur grössten im S. 93, im W. 71 Schüler. In der Vorschule 1 Std. wöchentlich; im S. 65, im W. 68 Schüler.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 13 bezw. 16 Stunden angesetzt. Ihn erteilten im S.-S. in der 1. Abteilung Vorschullehrer Haak, in der 2. und 3. Abteilung Zeichenlehrer Schultz, in der 4. Abteilung Vorschullehrer Prahl; im W.-S. in der 1. Abteilung Vorschullehrer Haak, in der 2. Abteilung Vorschullehrer Eichstaedt, in der 3. und 4. Abteilung Zeichenlehrer Schultz, in der 5. Vorschullehrer Prahl. — Die Turnhalle, 21,70 m l., 9,5 m br., 6,00 m hoch, und der Turnplatz = 3320 qm, sowie der gleichfalls zum Turnen benutzte Schulhof = 2020 qm. liegen unmittelbar neben dem Klassengebäude und können zum Turnen uneingeschränkt benutzt werden.

Die Turnspiele wurden im Sommer in den Turnstunden eingeübt, wöchentlich im Durchschnitt 1 Stunde in jeder Abteilung. In den schul- und turnfreien Stunden standen der Schulplatz und der Turnplatz den Schülern, die sich nach Neigung und Wahl zu kleineren Spielverbänden vereinigten, zur freien Verfügung; die oberen Klassen spielten Tennis. Eine Beaufsichtigung seitens der Lehrer fand nicht statt.

160 Schüler waren Schwimmer, davon 72 Freischwimmer (45 % der Gesamtzahl); von diesen haben im Sommer 1904 34 Schüler das Schwimmen erlernt.

b) **Gesang.** I. Abteilung (Prima bis Quarta). 3 Std. (davon 1 Std. Chorgesang) Prahl. Vierstimmige Gesänge aus dem 3. Teile des Liederschatzes von Noak. — II. Abteilung (Quinta) 2 Std. Prahl. Melodische und rhythmische Übungen im Singen nach Noten (Singschule von Krause). Choräle und mehrstimmige Lieder. — III. Abteilung (Sexta) 2 Std. Prahl. Einführung in die Notenschrift. Einübung einstimmiger Lieder und Choräle. — IV. Abteilung (1. Vorschulklasse) Übungen im Nachsingen. Leichte Choräle und Volkslieder. Prahl.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion. Woike, herausgegeben von Triebel, bibl. Historien (IX—III A). Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht (IX—I). Deutsche Bibel (IV—I). Novum testamentum graece (II A—I). Holzweissig, Repetitionsbuch (II B—I).

Deutsch. Bock, Fibel (IX). Kafemann und Winkelmann, Bilder für den Anschauungsunterricht (IX). Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil I, Abt. I (VIII—VI; Abt. II (V); Abt. III (IV); Teil II, Abt. I (III); Abt. II (II B—I).

Latein. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (VI—I). Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für VI—I.

Griechisch. Franke-Bamberg, Griechische Formenlehre I u. II. Wesener, Griech. Elementarbuch, Teil I (III B); Teil II (III A).

Französisch. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe E (IV—III B); Plötz (III A—I).

Hebräisch. Bibel, hebräisch (I).

Englisch. Plate, Gram., Abt. I (II B—II A); Abt. II (I).

Geschichte und Geographie. Daniel, Leitfaden (VI—I). Andrä, Grundriss der Weltgeschichte (IV—II B). Brettschneider, histor. Hilfsbuch (II A—I), Geschichtstabellen (VI—I). Kiepert, Atlas antiquus (VI—I).

Mathematik. Koppe-Diekmann, Geometrie I und II für Gymnasien von III—I. Bardey, Aufgabensammlung. Gauss, Logarithmen (II B—I).

Naturwissenschaft. Bail, Botanik, Teil I (VI—IV); Zoologie, Teil I (VI bis IV). Koppe, Physik (II B—I).

Rechnen. Übungsbuch, bearbeitet von den Lehrern der Königl. Vorschule zu Berlin, Heft I (III. Vorkl.), Heft II (II. Vorkl.), Heft II und III (I. Vorkl.), Bussler, Aufgaben für VI, V, IV.

Singen. Noak, Liederschatz, III. Teil (IV—I). — Theodor Krause, Deutsche Singschule, Heft I—III (2. Vorklasse — V).

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Kgl. Prov. Schul-Kollegium. Danzig, 12. März 1903. Das Pensionierungsgesuch des Professor Dr. Darnmann zum 1. Juli wird genehmigt.

23. März. Direktor Dr. Anger tritt am 1. April in den Ruhestand. Die Direktion des Kgl. Gymnasiums zu Graudenz wird dem Unterzeichneten übertragen.

6. April. Cand. Liebe wird zur Fortsetzung seines Probejahres von Culm nach Graudenz versetzt.

6. April. An dem Gymnasium wird ein pädagogisches Seminar eingerichtet; die Seminarkandidaten Janke, Deutschendorff, Schünemann werden der Anstalt zur Ausbildung überwiesen. Ausserdem nehmen an den Sitzungen des Seminars teil: die cand. Reimer (Thorn), Denker (Culm), sowie die bayrischen Schulamtskandidaten und wissenchaftlichen Hilfslehrer an der hiesigen Oberrealschule: Koch (19. April), Hörting und Kapfer (20. Mai).

23. April. Die Aufnahmebestimmungen werden ergänzt.

15. Mai. Die Versuche mit Fussbodenölen sind fortzusetzen; über das Ergebnis ist zu berichten.

30. Mai. Der Direktor wird für den 3. bis 8. Oktober zu einem hygienischen Kursus in Posen einberufen.

16. Juni. Die 2. etatsmässige wissenschaftliche Hilfslehrerstelle ist vom 1. 4. 04 in eine Oberlehrerstelle umgewandelt und diese dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Bogs verliehen.

16. Juni. Der mit der Stadt Graudenz abgeschlossene Vertrag über die Anmietung zweier Klassenräume wird übersandt.

22. Juni. Dem Professor Dr. Darnmann wird der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen.

23. Juni. Bestimmungen über Ferienreisen mit Schülern werden mitgeteilt und die Bevorzugung der deutschen Heimat (Ostmark) empfohlen.

1. Juli. Vom Direktor wird ein Gutachten betr. Änderung der Sommer- und Herbstferien verlangt.

23. August. Bei Klassenausflügen ist die heimische Flora von den Schülern zu schonen.

23. August. Bei der Abfassung der Anstaltsgeschichte sollen die Bearbeiter sich mit der Gesellschaft für Deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte in Verbindung setzen.

8. September. Oberlehrer Dr. Ziemann wird zum 1. Oktober von Ortelsburg nach Graudenz versetzt.

17. September. Kandidat Berndt wird zur Ableistung des Probejahres dem Gymnasium und der Seminarkandidat Jampert (Culm) zur Fortsetzung seiner praktischen Ausbildung dem hiesigen pädagogischen Seminar überwiesen (zum 1. Oktober).

24. September. Kandidat Schünemann wird auf sein Gesuch zum 1. Oktober aus dem pädagogischen Seminar entlassen, um eine Lehrerstelle an der (höheren) Knabenschule in Gollnow anzunehmen.
Dem Kandidaten Witthöft wird vom 1. Oktober die etatsmässige wissenschaftliche Hilfslehrerstelle übertragen und Kandidat Liebe von demselben Zeitpunkt an das Gymnasium in Strasburg Westpr. versetzt.
31. Oktober. Herr Provinzial-Schulrat Professor Kahle hat das Dezernat über die Gymnasien in Westpreussen übernommen.
9. November. Der Vertrag mit der Stadt Graudenz über die Anmietung von Klassenräumen wird bis Ostern 1906 verlängert.
18. November. Die Ferien dauern:

vom (letzter Schultag)		bis (erster Schultag)
Sonnabend, 8. April, nach Schluss des Unterrichts		Mittwoch, 26. April.
Freitag, 9. Juni (11 Uhr)		Donnerstag, 15. Juni.
Sonnabend, 1. Juli	nach Schluss des Unterrichts	Dienstag, 8. August.
Freitag, 6. Oktober	nach Schluss des Unterrichts	Dienstag, 17. Oktober.
Freitag, 22. Dezember	nach Schluss des Unterrichts	Dienstag, 9. Januar 1906.

6. Dezember. Das Besoldungsdienstalter des Oberlehrers Dr. Ziemann ist auf den 1. 7. 94 festgesetzt.
14. Dezember. Die kürzeren Deutschen Übungsarbeiten sind ein wesentlicher Bestandteil der Lehraufgaben und nicht abzuschaffen.
21. Dezember. Staatliche Gebäude haben beim Ableben Deutscher Fürsten nur auf ausdrücklichen Befehl Seiner Majestät des Kaisers halbmast zu flaggen.
6. Januar 1905. Wislicenus' „Deutschlands Seemacht" wird als Prämie für einen besonders guten Schüler zum 27. Januar übersandt.
19. Januar. Der Seminarkandidat Trinkwalter (Culm Wpr.) wird vom 1. April d. Js. dem pädagogischen Seminar zur Ausbildung überwiesen.
20. Januar. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Witthöft ist vom 1. April zum Oberlehrer am Gymnasium in Elbing ernannt.
28. Januar. Zur Ausführung von § 616 des Bürgerl. Gesetzbuches (Vergütung von Dienstleistungen bei Behinderung des Arbeiters) werden Bestimmungen getroffen.
29. Januar. Die Einführung der Lehrbücher Ploetz-Kares und Brettschneider (Hilfsbuch) Teil V, VI und VII wird genehmigt.
21. Februar. Cand. Dr. Rogge wird der Anstalt zur Fortsetzung seines Probejahres überwiesen.
28. Februar und 5. März. Die candd. Dr. Steffen und Voelkerling werden dem pädagogischen Seminar überwiesen.
6. März. Cand. Deutschendorff wird zur Ableistung des Probejahres nach Marienburg versetzt.
13. u. 20. März. Cand. Riedel wird dem Gymnasium zur Ableistung des Probejahres, cand. Schaumkell dem pädagog. Seminar überwiesen.

III.

Chronik der Anstalt.

Das abgelaufene Schuljahr (7. April 1904 bis 8. April 1905) begann unter den schwierigsten Verhältnissen. Die Steigerung der Frequenz verlangte dringend eine weitere Teilung der Klassen, zu der doch weder die Räumlichkeiten noch notwendigen Lehrkräfte vorhanden waren. Herr Prof. Dr. Darnmann war bis zum 1. Juli beurlaubt, Herr Oberl. Dr. Hennig vom 11. April bis 4. Juni zu einer militärischen Übung eingezogen und Herr Prof. Preuss vom 7. bis 15. April zu einem archäologischen Kursus in Berlin einberufen, ohne dass irgend ein Ersatz beschafft werden konnte.

Infolge der liebenswürdigen Bereitwilligkeit der Stadt Graudenz, für die ich auch an dieser Stelle namens des Gymnasiums meinen verbindlichsten Dank ausspreche, gelang es in dem dem Gymnasium gegenüberliegenden städtischen früheren Realschulgebäude zwei Unterrichtsräume zu mieten, und durch die Überweisung mehrerer Kandidaten in das gleichzeitig am hiesigen Gymnasium eingerichtete pädagogische Seminar wurde die Teilung wenigstens der Quarta und Sexta ermöglicht, während die 43 Schüler starke Unter-Secunda mangels altphilologischer Lehrkräfte vereinigt bleiben musste.

Am 1. April schied der bisherige Direktor des Gymnasiums, Herr Geheimrat Dr. Anger, der die Anstalt seit Mich. 1883 mit hingebender Treue geleitet und wegen Krankheit das letzte Jahr hindurch bereits beurlaubt gewesen war, aus dem Amte und zum 1. Juli wurde Herrn Prof. Dr. Darnmann die von ihm nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand unter Verleihung des Roten Adlerordens 4. Klasse gewährt, nachdem er 37 Jahre als Lehrer der alten Sprachen am hiesigen Gymnasium erfolgreich gewirkt hatte. Herr Prof. Dr. Praetorius widmete als stellvertretender Direktor den Scheidenden am Schlusse des vorigen Schuljahres vor versammelten Lehrern und Schülern Abschieds- und Dankesworte, und der Unterzeichnete wiederholt auch seinerseits gerne diesen Dank mit dem Wunsche, dass beiden Herren noch lange eine ungetrübte Musse beschieden sein möge.

Am 7. April führte sich der Unterzeichnete, mit der Direktion des Königl. Gymnasiums zu Graudenz betraut, selbst in das neue Amt ein. Gleichzeitig wurden dem neu eingerichteten pädagogischen Seminar zur Ausbildung und dem Gymnasium zu aushilfsweiser Beschäftigung die Herren candid. Deutschendorff, Janke und Schünemann überwiesen; ausserdem trat Herr Kandidat Liebe, bisher in Culm Wpr., zur Fortsetzung seines Probejahres in das Lehrerkollegium ein. Die Herren Liebe und Schünemann verliessen uns schon nach einem halben Jahre, der erstere, um mit Herrn Berndt vom Gymnasium in Strasburg Wpr. zu tauschen, Schünemann, um eine Lehrerstelle an der gehobenen Knabenschule in Gollnow anzunehmen. Als Ersatz für Prof. Darnmann wurde zum 1. Oktober Herr Dr. Ziemann, bisher Seminar-Oberlehrer in Ortelsburg Ostpr., an das hiesige Gymnasium berufen. Am Schlusse des Schuljahres endlich scheiden die Herren Oberlehrer Witthöft, sowie die Seminar-

kandidaten Deutschendorff und Janke nach kurzer Wirksamkeit von uus, um an die Gymnasien in Elbing bezw. Marienburg und Deutsch-Krone überzusiedeln. Für die Bereitwilligkeit, mit der sie ihre Kräfte zur Verfügung gestellt, und für die treuen Dienste, die sie der Anstalt in schwerer Zeit geleistet haben, spreche ich ihnen im Namen derselben den herzlichsten Dank aus und verbinde damit die besten Wünsche für ihr ferneres Wohlergehen.

Den 13. Juni traf uns die Trauerkunde von dem unerwarteten Ableben des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Collmann. Nur $3^1/_2$ Jahr hat er an der Spitze des höheren Schulwesens von Westpreussen gestanden; aber durch seine ungewöhnliche Hingabe an seinen Beruf und die hohe Auffassung desselben ist er uns ein leuchtendes Vorbild geworden, dem wir ein treues Andenken bewahren werden.

Die üblichen Klassenausflüge wurden bei günstiger Witterung am 4. Juni unternommen, von den Primanern und Obersekundanern nach Danzig, Oliva, Zoppot, Marienburg, Elbing, von den anderen Schülern in die nähere und weitere Umgebung von Graudenz.

Zu Beginn der Sommerferien veranstaltete Herr Prof. Reimann, begleitet von den Herren Oberl. Dr. Tietz, Oberlehrer Hugen und Boehm, mit etwa 16 Schülern des Gymnasiums und der Oberrealschule eine Ferienreise nach dem Riesengebirge, die sich vom 1. bis zum 12. Juli ausdehnte und über Jannowitz, Fischbach, Hirschberg, Hermsdorf, den Kynast, Petersdorf, Schreiberhau, die Josephinenhütte nach dem Gebirgskamm, Spindelmühl, der Prinz Heinrichsbaude, der Schneekoppe, dem Riesengrund, Johannisbad, Aupatal, Friedland, Waldenburg und Weckelsdorf führte. Auf dem Rückwege wurden die Hauptsehenswürdigkeiten von Breslau besichtigt.

Den Sedantag feierte das Gymnasium durch Veranstaltung eines Schauturnens auf dem geräumigen Schul- und Turnhofe, zu dem Eltern und Freunde der Anstalt zahlreich erschienen waren. Der Direktor wies zum Schluss in einer Ansprache auf die Bedeutung des Turnens wie des Tages hin und verteilte an die geübtesten Turner Ehrenkränze und Schleifen.

Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers fand, ebenfalls unter sehr reger Beteiligung der Eltern und Angehörigen der Schüler, in der Aula des Gymnasiums ein öffentlicher Festakt statt, bei dem nach Chorgesängen und Deklamationen Herr Gymnasiallehrer Witthöft über die Toleranz der Hohenzollern sprach und die von dem Kaiser der Anstalt überwiesene Prämie (Wislicenus' „Deutschlands Seemacht") durch den Unterzeichneten dem Oberprimaner Kliewer überreicht ward. Auf die Geburts- und Todestage der beiden verewigten Kaiser wurden die Schüler in geziemender Weise hingewiesen. Des Reformationstages gedachte Herr Oberlehrer Bogs am 31. Oktober bei der Morgenandacht der evangelischen Schüler.

Reifeprüfungen fanden am 19. September und 13. März unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrats Herrn Prof. Kahle statt. Den 20. September und 14. März wohnte derselbe den Lektionen der Probe- und Seminarkandidaten des

Gymnasiums bei. Am 6. Februar besuchte der Generalsuperintendent der Provinz Westpreussen, Herr D. Döblin, den evangelischen Religionsunterricht der Religionslehrer am Gymnasium in sämtlichen Klassen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war bis auf die regelmässig wiederkehrenden leichteren Erkrankungen befriedigend. In dem Lehrerkollegium wurden, auch abgesehen von den eingangs erwähnten Behinderungen, besonders im Winterhalbjahr wiederholt Vertretungen notwendig: wegen Krankheit für Prof. Bordihn am 30. 4., 2. 8., 27. 10. und vom 21.—26. 11., Prof. Gortzitza vom 2.—13. 8. und vom 27. 3. bis 1. 4. 05, Oberl. Bösler vom 3.—10. 9. und am 19. 12., für Prof. Reimann den 13. u. 14. 1. 05, Prof. Dr. Praetorius vom 24.—26. 1.; Prof. Dr. Boettcher vom 28. 1. bis 4. 2.; für Oberl. Dr. Ziemann vom 27. 2. bis 2. 3.; für Oberl. Bogs am 10. 2., ausserdem vom 21.—23. 11. und vom 14.—16. 2. 05 wegen Familienangelegenheiten; für Kand. Deutschendorff am 22. u. 23. 11.; Vorschull. Eichstaedt vom 15.—19. 11. und vom 8.—11. 2.; aus militärischen Gründen: für Oberl. Dr. Tietz am 9. 11. (Kontrollversammlung), für Oberl. Metzner und Kand. Janke endlich an den katholischen Feiertagen.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr Ostern 1904/1905.

	A. Gymnasium										B. Vorschule			
	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Sa.	I	II	III	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904	14	17	24	26	24 + 24 = 48	23 + 24 = 47	46	47	45	314	42	31	33	106
2. Abg. bis zum Schl. d. Schulj. 1904	13	2	1	6	6	5	2	1	3	39	1	4	1	6
3a. Zug. d. Versetz. z. Ostern 1904	12	19	15	19+18 = 37	19 + 16 = 35	39	44	37	41	279	27	31	—	58
3b. Zug. durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	1	2	2	3	1	6	16	5	2	24	31
4. Frequenz a. Anf. d. Schulj. 1904	13	23	19	43	20 + 22 = 42	24 + 24 = 48	26+26 = 52	40	26+26 = 52	332	32	33	25	90
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	1	—	1	1	1	1	6	1	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester	1	1	4	4	—	4	3	1	2	20	1	—	3	4
7a. Zug. durch Versetz. zu Michaeli														
7c. Zug. durch Aufnahme z. Michaeli					—	3	—	3	1	7	1	—	1	2
8. Frequenz am Anf. d. Wintersemest.	12	22	16	40	20 + 22 = 42	24 + 24 = 48	25+25 = 50	43	25+27 = 52	325	33	33	24	90
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	1	1	—	1	4	1	1	1	3
10. Abgang im Wintersemester	2	1	1	—	1	1	—	1	3	10	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1905	10	21	15	41	41	48	51	42	50	319	34	34	25	93
12. Durchschnittsalter a. 1. Febr. 1905	19	19	17,4*	16,5	15,4 15,3	14,2 14,5	12,9 13	11,9	10,4 10,6		9,2	8,1	7	

*) 17,4 = 17 Jahre und 4 Monate.

2. Religion und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	252	48	—	32	250	82	—	75	5	—	10	84	6	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	241	52	—	32	243	82	—	74	6	—	10	82	8	—
3. Am 1. Februar 1905	237	50	—	32	240	79	—	77	6	—	10	85	8	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten: Ostern 1904: 21 Schüler, Michaeli: 3 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern: 4 Schüler, Michaeli: 2 Schüler.

3. Verzeichnis der mit dem Reifezeugnis entlassenen Schüler.

Nr.	Namen	Alter	Konfession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf d. Anst. (Jahre)	Dauer des Aufenthalts in Prima (Jahre)	Studium bezw. Beruf
				Michaelis 1904.				
340	David Erdmann	12. 10. 1884	ev.	Miswalde i. Ostpr.	Superintendent in Graudenz	$11\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	Theologie
				Ostern 1905.				
341	*Artur Busse	2. 10. 1886	ev.	Insterburg	Töchterschullehrer in Graudenz	$8\frac{1}{2}$	2	Jura
342	Jakob Gross	18. 7. 1886	mos.	Graudenz	Kaufmann in Graudenz	10	2	Jura
343	*Hans Horst	20. 1. 1884	ev.	Leipzig	†Redakteur in Graudenz	11	2	Medizin
344	Alfred Kerstan	15. 7. 1887	ev.	Frankfurt a. M.	Oberpostsekretär in Graudenz	9	2	Jura
345	*Franz Kliewer	20. 12. 1885	ev.	Niedergruppe, Kreis Schwetz a. W.	Besitzer in Niedergruppe	9	2	Mathematik
346	Arnold Loevy	2. 12. 1885	mos.	Göttingen	Rabbiner in Graudenz	4	2	Medizin
347	*Erich Müller	10. 4. 1886	ev.	Graudenz	Kaufmann in Graudenz	10	2	Philologie
348	Bruno Stein	6. 9. 1885	mos.	Schwetz a. W.	Kaufmann in Schwetz a. W.	3	2	Jura
349	Franz von Szymonowicz	6. 3. 1886	kath.	Culm a. W.	Photograph in Graudenz	10	2	Jura

*) Den Bezeichneten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V.

Sammlung von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Hettner, Geogr. Zeitschrift (Forts.); Mueller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen (Forts.); Blätter für das höhere Schulwesen (Forts.); Poske, Zeitschrift für den physik. und chemischen Unterricht (Forts.); Stiehl, Centralblatt (Forts.); Hintze, Forschungen zur brandenburgischen und preussischen Geschichte (Forts.); Rethwisch, Jahresberichte (Forts.); Hohenzollernjahrbuch (Forts.); Monatsschrift für höhere Schulen (Forts.); Thesaurus linguae latinae (Forts.); Grimms deutsches Wörterbuch (Forts.); Bibliotheca mathematica; Iwan v. Mueller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft (Forts.); Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart (Forts.); Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie (Forts.); Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht (Forts.); Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte (Forts.). — Hennings, Homers Odyssee, ein kritischer Kommentar; Weise, Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen; Brugmann u. Delbrück, Vergleichende Syntax der indogermanischen Sprachen, Bd. 3; K. Möller, Der Vorturner; Sophokles Tragödien, ed. Schneidewin und Nauck; Ovid, Metamorphosen, ed. Korn u. Ehwald; Demosthenes u. Thucydides (Langenscheidtsche Bibliothek); Didymos, Commentar zu Demosthenes; Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht; Ordnung der Prüfung für das höhere Lehramt und die praktische Ausbildung; Georges, Lateinisch-deutsches Handwörterbuch; Beier, Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer; Orlando di Lasso, Sämtliche Werke, Bd. 12 und 14; Deutscher Universitätskalender von Aschersohn, S. S. 04 u. W. S. 04/05; Homers Odyssee, nachgebildet in 8zeiligen Strophen von H. v. Schelling (Geschenk des Verlages); Riehl, Kulturstudien aus 3 Jahrhunderten; Nauticus 1904, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen; Cicero, in Verrem IV ed. Richter u. Eberhard; Strassburger Goethevorträge (Geschenk des Herrn Ministers); Kiy, Themata u. Dispositionen, Tl. IV; Generalstabswerk, Kriege Friedrichs des Grossen: Der Siebenjährige Krieg: Horaz, Oden u. Epoden ed. Menge; Vockeradt, Anleitung zur Abfassung des deutschen Aufsatzes; Die Bibel nach Luthers Übersetzung; Friedjung, Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland; Weise, Praktische Anleitung zum Anfertigen deutscher Aufsätze; Lorenz, Kaiser Wilhelm und die Begründung des Reiches; Wendt, England, seine Geschichte, Verfassung und staatlichen Einrichtungen; Conwentz, Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung; Dante Allighieri, Göttliche Komödie v. Philalethes; Ovid, Metamorphosen, ed. Haupt; Graff, Augenärztliche und hygienische Schuluntersuchungen (Geschenk des Herrn Ministers); Ellendt, Katalog der Schülerbibliotheken höherer Lehranstalten; Adressbuch von Graudenz; Palleske, Die Kunst des Vortrages; Mensing, Deutsche Grammatik für höhere Schulen; Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Heynacher, Lehrplan der lat. Stilistik für die Klassen Sexta bis Prima; Hellwig, Technik des Unterrichts in der

deutschen Grammatik; Hercher, Deutsche Satzlehre in Beispielen aus den Klassikern; Bindel, Hilfsmittel für den deutschen Unterricht in der Tertia höherer Lehranstalten; Tannon, A general view of the history and organisation of public education in the germain empire of Lexis (Geschenk des Herrn Ministers); Gesundheitsbüchlein; Wünsche, Kolonialwandbilder; Fr. Jos. Scherer, Deutschland im Liede; Köpp, Die Römer in Deutschland (Monogr. zur Weltgeschichte); Sarrazin, Frankreich, seine Geschichte, Verfassung und staatlichen Einrichtungen; Lehmann, Frhr. v. Stein; Lehmann, Scharnhorst; Bardt, Ausgewählte Briefe aus ciceronischer Zeit; v. Wilamowitz-Möllendorff, Reden und Vorträge; Rohde, Der griechische Roman und seine Vorläufer; Meinecke, Das Leben des Generalfeldmarschalls Hermann von Boyen; Erich Schmidt, Lessing; Harnack, Dogmengeschichte; Hehn, Italien, Ansichten und Streiflichter; Koser, Friedrich der Grosse als Kronprinz; Koser, König Friedrich der Grosse; Weiss, Das Neue Testament nach Luther mit Erläuterungen; v. Treitschke, Historische und politische Aufsätze; v. Treitschke, Politik, hersg. von Cornicelius; Paulsen, System der Ethik; Delbrück, Das Leben des Feldmarschalls Grafen von Gneisenau; Kaufmann, Politische Geschichte Deutschlands im 19. Jahrh.; Muret-Sanders, Englisch-deutsches Wörterbuch; Laas, Der deutsche Aufsatz in den oberen Gymnasialklassen; Schenk, Belehrungen über wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen auf geschichtlicher Grundlage; Tacitus' Germania, erkl. von Wolff; Sermonen des Q. Horatius Flaccus, deutsch von Bardt; Xenophon's Anabasis ed. Breitenbach; Maurer, Entscheidungsschlachten der Weltgeschichte; Lessing, Nathan der Weise, erkl. von Düntzer.

Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: Ein Leuchtschirm mit Kryptoskop, vier verschiedene Crookesche Röhren, eine Bukettröhre, eine Röntgenröhre und Stativ dazu.

Für die naturgeschichtliche Sammlung wurde ein Kryptogamenherbarium angeschafft. Herr Plantagenverwalter Korsch in Ostafrika schenkte einige junge Krokodile in Spiritus und eine Kollektion ostafrikanischer Insekten. Die Witwe des früheren Lehrers an der Höheren Mädchenschule Fr. Herrmann in Graudenz schenkte ein von ihrem Manne angelegtes Kryptogamenherbarium.

Kartensammlung: Asien, politisch von Gaebler, Leipzig, Lang. — Westpreussen von Pawlowski, Danzig, Kafemann. — Karte der öffentlichen höhern Lehranstalten von Killmann, Berlin, Reimer. — Griechische Welt von Schwabe, Leipzig, Lang. — Karte zur Geschichte der Völkerwanderung, Leipzig, Lang. — Wandkarte des römischen Reiches, Berlin, Reimer. — Geschichtswandkarten von Rothert, Blatt 1—6. Schlachtpläne.

Für die Schülerbibliothek: Franz Otto, Neueste deutsche Geschichten; Friedrich Hofmann, Der Kinder Wundergarten; Leutemann, Die Welt in Bildern; Abicht, Lesebuch aus Welt und Geschichte, 2 Bd.; Taylor, Erzählungen; Grimm, Märchen; Schmidt, Tell; Tiermärchen; Röchling, Die Königin Luise; Heck, Lebende Bilder; Spyri, Kurze Geschichten, 2 Bd.; Schmidt, Reinecke Fuchs; Richter, Der Familienschatz; Heinrich, Vom echten Schrot und Korn; Fouqué, Zauberring;

Wildenbruch, Das edle Blut; Laverrenz, Deutschland zur See; Dowe, Südwestafrika; Béranger, Lieder, übersetzt von Chamisso und Gaudy; Bern, Deutsche Lyrik; Minor, Schicksalsdramen; Tennyson, Enoch Arden, übersetzt von Prausnitz; Immermann, Der Oberhof; Frenssen, Jörn Uhl; Dickens, Oliver Twist; Quandt, Johann Knades Selbstbekenntnis; Spyri, Heidi's Lehr- und Wanderjahre; Helms, Heinz Treuaug; Burnett, Der kleine Lord; Storm, Pole Poppenspäler, zwei Exemplare; Meschwitz, In Poseidons Lehrstube; Kühn, Deutsche Treue; Bielschowsky, Göthe Bd. II; Taylor, Erzählungen; Müllenhoff, Schleswig-Holsteinsche Sagen; Raynal, Die Schiffbrüchigen; Klee, Die alten Deutschen; Martin, König Dietrich von Bern; Sonnenburg, Hirtenknabe vom Spessart; Roth, Der Burggraf; Köppen, Kämpfe und Helden; Kleinschmidt, Befreiung Deutschlands; Spyri, Heimatlos; Stöwer, Marine-A. B. C.; Richter, Die schwarze Tante.

Für die den Sammlungen überwiesenen Geschenke spricht der Unterzeichnete den Spendern im Namen der Anstalt seinen aufrichtigen Dank aus.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Dem Königl. Gymnasium sind seit seinem Bestehen 3 Stiftungen zugefallen:

1) Die Graudenzer Schelske-Stiftung am 7. Januar 1881.

2) Die Scharrer-Stiftung am 26. September 1884. Die Zinsen wurden im vergangenen Jahre einem Schüler der Ober-Tertia übergeben.

3) Die Jubiläums-Stiftung am 14. November 1891. Das Kapital beträgt 730 Mk.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 26. April, 8 Uhr, für die Vorschule 9 Uhr morgens. Die Einschreibung in die unterste Vorschulklasse (sechsjährige Knaben ohne Vorbildung) und die Prüfungen für die Aufnahme in die Sexta, die erste und zweite Vorschulklasse finden Montag, den 10. April, 9 Uhr vormittags statt.

Der Aufnahmetermin für die übrigen Gymnasialklassen ist Dienstag, den 11. April, 9 Uhr morgens. Mitzubringen sind Schreibmaterialien; vorzulegen ist der Geburts- oder Taufschein und ein Impfattest bezw. das Abgangszeugnis der entlassenden Anstalt.

Graudenz, im März 1905.

Dr. Doempke,

Gymnasialdirektor.